



So präsentierte sich der Männergesangsverein beim 125. Gründungsfest im Jahr 2004.

# Ein homogener Klangkörper

**HEIMATGESCHICHTE** Vor 140 Jahren wurde der Männergesangsverein Bodenwöhr gegründet. Die Mitglieder haben viele Höhepunkte erlebt.

VON ALBERT GLEIXNER

**BODENWÖHR.** Als im Jahre 1879 der Werkführer der Gewehrfabrik Amberg, Gustav Stabl, in Bodenwöhr verstarb, kam der dortige Gesangsverein zur Trauerfeier und sang am Grabe mehrere Lieder. Einige Bodenwöhrrer Sangesfreunde, die sich schon länger in Quartetten sowie Gruppen im Feuerwehr- und Veteranenverein zusammengefunden hatten, waren von der Gesangsdarbietung so beeindruckt, dass sie beschlossen, in Bodenwöhr einen eigenen Gesangsverein zu gründen. So beginnt die Geschichte des Männergesangsvereins (MGV) Bodenwöhr.

Von den 27 Männern, die sich am 25. Februar 1879 zur Gründungsversammlung im Schulhaus einfanden, ahnte wohl keiner, dass dieser Verein in mehr als 100 Jahre noch bestehen, sich trotz mancher Rückschläge und Zwangspausen immer wieder zur neuen Blüte erheben und zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil des Bodenwöhrrer Kulturlebens werden wird.

## Fahne 100 Jahre mitgetragen

Die ausführliche Chronik des Männergesangsvereins wurde von Heribert Braun gut gepflegt und wird jetzt von Josef Höfler weitergeführt. Der erste Chorleiter war Lehrer Wolfgang Nothhaas, der die Proben im Schießsaal leitete. Nach zwei Jahren wurde Wolfgang Nothhaas nach Amberg versetzt, so dass sein Bruder Carl, die Chorübungen fortsetzte.

Bereits im Juni 1879 beschloss der Verein, eine Fahne zum Preis von 47 Reichsmark anzuschaffen. Diese Fahne zierte lange den raumhohen Schrank im Vereinslokal Schießl und wurde bis zum Kauf der neuen Vereinsfahne im Jahr 1979 bei allen festlichen Anlässen mitgetragen.

1899 übernahm Lehrer Andreas Löw die Leitung des Chors und

**Diese Fahne wurde 1979 geweiht und begleitet seitdem den Verein.**



Ein Bild des Männergesangsvereins Bodenwöhr zum 100-jährigen Bestehen. Es war eine starke Chorgemeinschaft. FOTOS: ALBERT GLEIXNER

## MÄNNERGESANGSVEREIN IST VOLL LEISTUNGSFÄHIG

**Repertoire:** Der aktuelle Chorleiter des Männergesangsvereins Bernhard Schmidhuber sen. versteht es, mit einer Mischung von traditionellen Liedern und modernen Chorsätzen, vor allem bei den jährlichen Chorkonzerten oder den Silvester-Gottesdienstgestaltungen zum Gedenken an verstorbene Vereinsmitglieder, außergewöhnliche Vorträge darzubieten. Bei den jährlichen Chorkonzerten präsentiert sich der MGV.

**Personal:** Termine für Proben und Auftritte häufen sich oft, dass viel Liebe zum Gesang und Verein notwendig ist, um die rund 25 öffentlichen Auftritte sowie 45 Proben im Jahr zu bewältigen. Mit 26 Chormitgliedern ist der Verein noch voll leistungsfähig, trotz des hohen Altersschnitts, so dass auch in naher Zukunft das Gesangsniveau erhalten bleiben kann. Seit 2005 wird MGV von Christian Lutter als Vorsitzendem geführt.

übte sie bis zu seinem Tod 1911 aus. Hauptlehrer Georg Füßl stand in der Folge dem Gesangsverein als Dirigent und Vorstand zur Verfügung. Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges 1914 stoppte die Vereinstätigkeit. Als 1919 Schulrat Füßl die Sänger wieder um sich scharte, musste er feststellen, dass viele Mitglieder auf den Schlachtfeldern gefallen waren. Trotzdem blühte das Vereinsleben rasch wieder auf.

Der beliebte Dirigent und Vorstand Füßl verstarb am 24. Dezember 1923. Oberlehrer Max Hörmann übernahm nun das Doppelamt im Gesangsverein. Die vielen Umbesetzungen der Lehrer brachten es mit sich, dass Lehrer Theo Füßl ab 1927 nur ein Jahr und Lehrer Schatz nur drei Jahre als Chorleiter tätig sein konnten. Letzterer hatte auch die verantwortungsvolle Aufgabe, den Männergesangsverein auf das Jubelfest zum 50-jährigen Bestehen im Jahr 1929 vorzubereiten. Gemeinsam mit Oberlehrer Max Hörmann, der seit 1924 erster Vorstand war, führte Theo Füßl den Verein bis 1937. Durch die vielen Einberufungen zur Wehrmacht und zum

Reichsarbeitsdienst wurde die Chor- und Vereinsarbeit in Bodenwöhr dann wieder eingestellt.

Im Mai 1945 löste die damalige Militärregierung alle bestehenden Vereine auf und verbot jede Versammlungs- und Vereinstätigkeit. Am 8. Dezember 1947 konnte eine Wiedergründungsversammlung stattfinden. Der bewährte Dirigent Theo Füßl wurde wiedergewählt. Zum 1. Vorstand wurde Karl Enhuber sen. bestellt. Zahllose Schwierigkeiten mussten beseitigt werden, damit der Gesangsverein am 29. Juli 1948 die Lizenzierung erhielt. In den folgenden Jahren kamen sehr viele junge Männer zum Verein, und Schulleiter Füßl führte den Chor zu neuer Blüte. Der mehr als 40 Mann starke Bodenwöhrrer Gesangsverein entwickelte sich zu einem Klangkörper, der weit über die Oberpfalz hinaus bekannt wurde. Konzerte, mehrere Operetten, viele öffentliche Darbietungen, geschmackvolle Faschingsbälle zeugen von einer großen Aktivität und Leistungsstärke. Nachdem Peter Ellert von 1950 bis 1956 als 1. Vorstand den Verein führte, übernahm Oberlehrer Friedrich Girg dieses Amt. Drei Jahre später musste Chorleiter Theo Füßl aus gesundheitlichen Gründen seine Tätigkeit aufgeben, Friedrich Girg trat die Nachfolge an.

In den 1970er Jahren schlossen sich wieder eine größere Anzahl sangesfreudiger Männer dem Chor an. Die 1975 neugewählte Vorstandschaft mit Alfred Spindler an der Spitze brachte neue Ideen und viel Schwung in das Vereinsleben. Die Organisation und Durchführung des Fests zum 100-jährigen Bestehen im Jahr 1979 mit Fahnenweihe und Oberpfälzer Kreissingen waren vorbildlich. Die Veranstaltung fand weit über die Grenzen des Landkreises hinaus Anerkennung. Die Verleihung der Zelter-Plakette für 100-jährige Chorarbeit – mit Urkunde vom damaligen Bundespräsidenten Walter Scheel – an den Männergesangsverein erfolgte in der Stadthalle in Erlangen. Das Jahrhundertfest gab dem Verein weiterhin Aufschwung, Vorstand Alfred Spindler und seinem Stellvertreter und Festleiter Peter Hartinger gelang es, das Ansehen des Gesangsvereins weiter zu stärken.

## Niveau des Chors ist beständig

Als Chorleiter Friedrich Girg 1986 nach 27-jähriger Dirigententätigkeit sein Amt an Dieter Füßl weitergab, konnte dieser einen mehr als 40 Mann starken, homogenen Chor übernehmen. Die Aktivitäten des MGV waren die nächsten zwei Jahrzehnte kaum mehr zu überbieten. Neben den allwöchentlichen Chorproben waren etwa 35 bis 40 öffentliche Auftritte pro Jahr zu verzeichnen – Konzerte und Chorsingen in allen Orten der Umgebung.

Beim Rückblick in die Geschichte des MGV Bodenwöhr gibt es auch so manchen Wermutstropfen. Trotz intensiver Bemühungen sind kaum mehr junge sangesfreudige Männer zu gewinnen. Zwar ist das Durchschnittsalter angestiegen, die Aktivität und auch das gesangliche Niveau des Bodenwöhrrer Chores haben aber nur wenig eingebüßt. Dies ist vor allem ein Verdienst des Chorleiters Bernhard Schmidhuber, der nach dem plötzlichen Tod von Dieter Füßl 1999 den Chor weiterführte.

2001 stellte sich 1. Vorstand Spindler bei der Jahreshauptversammlung nicht mehr zur Wahl. 26 Jahre lang hat Alfred Spindler den Verein nicht nur geleitet, er hat ihn geprägt. Die aktiven Sänger, mit Vorsitzenden Peter Hartinger ernannten Spindler zum Ehrenvorstand.

Das 125. Vereinsjubiläum im Jahr 2004 ließen Vorsitzender Peter Hartinger und die Mitgliedern zu einem weiteren Höhepunkt der Sängergeschichte werden. 28 aktive Sänger umfasste der Chor damals. Dem Einsatz der Vereinsführung ist es zu verdanken, dass frühere aktive Sänger zurückgeholt, aber auch neue gewonnen wurden.